

**Undercover-Recherche
in Schlachthöfen:**

**Der größte
Tierschutz-
Skandal
Österreichs
der letzten Jahre!**



Pro Kopf Verbrauch



Rind und Kalb	17,2kg
Schwein	55,7kg
Geflügel	21,1kg
Ziegen und Schafe	1,2kg
Innereien	1,3kg
Sonstiges	1,1kg
Insgesamt	97,5kg

Quelle: Statistik Austria

Schlachtungen 2014



Rinder	608.702	216.266t
Kälber	67.203	6.927t
Schweine	5.409.578	527.441t
Geflügel	77.000.000	97.300t

Quelle: Statistik Austria

Gesetzliche Bestimmungen



- Bundesgesetz über den Schutz der Tiere
- Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über den Schutz von Tieren bei der Schlachtung oder Tötung (Tierschutz-Schlachtverordnung), in Kraft getreten am 01.10.2015
- Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 des Rates vom 24. September 2009 über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung, seit 2013 geltend

Schlachthof Skandal



- Videomaterial anonym zugespielt
- Datenvolumen von ca. 6 Tera Byte
- ca. 3.000 Stunden Videomaterial
- Zeitraum Jänner bis Oktober 2015
- Jahresschlachtkapazität der gesichteten Betriebe:
 - 3,8 Mio. Schweine → 70% aller Schweineschlachtungen
 - 200.000 Rinder → 32% aller Rinderschlachtungen

Schlachthof Skandal



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

- insgesamt 20 Schlachthöfe
- 7 Bundesländer (STMK: 9, NÖ: 4, OÖ: 2, K: 3, VBG: 1, BGLD: 1)
- 12 Rinder und Schweineschlachthöfe
 - 4 reine Schweineschlachthöfe
 - 1 reiner Rinderschlachthof
 - 3 Geflügelschlachthöfe

Anzeigen



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

- 19 Anzeigen Verdacht auf Übertretung der Tierschutz- Schlachtverordnung
- Anzeigen Verdacht wegen Übertretung des Strafgesetzes (§222 Tierquälerei) folgen
- Anzeigenstatistik nur Schweine und Rinderschlachthöfe eingeflossen

Übertretung I



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

§ 3 Grundsatzbestimmung

Beim Verbringen, Unterbringen, Ruhigstellen, Betäuben, Schlachten und Töten müssen die Tiere von ungerechtfertigten Schmerzen, Leiden, Schäden und schwerer Angst verschont bleiben.

100% der Betriebe angezeigt

Übertretung II



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

Behandlung der Tiere vor der Schlachtung:

- ruhige Entladung: nicht in Angst und Erregung versetzen
- behutsames Treiben: Treibhilfen dürfen nur zum Leiten verwendet werden, Regelung elektrische Treibstöcke
- Verbot empfindliche Körperstellen zu schlagen oder zu stoßen, Verbot von Hieben und Fußtritten

94% der Betriebe angezeigt

Übertretung II

VGT.at
VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN

SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH



Übertretung III



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

Rinder Betäubung: Tiere dürfen erst dann in die Betäubungsbox geführt werden, wenn der Betäuber zur sofortigen Betäubung bereitsteht.

38 % der Betriebe angezeigt

Übertretung IV



Schweine CO₂ Betäubung:

- binnen 30 Sekunden in die Kammer befördern, in der sie Gas ausgesetzt werden
- binnen 20 Sekunden zum Hauptexpositionsunkt
- solange Gas aussetzen, dass sie bis zum Tod wahrnehmungs- und empfindungslos bleiben
- für Betäubung mindestens 100 Sekunden in 84% CO₂ Konzentration verbleiben

29 % der Betriebe angezeigt

Übertretung IV

VGT.at
VERBUND GEGEN TIERFABRIKEN

SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH



Übertretung V



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

Schweine Elektrobetäubung:

- Elektroden müssen so am Kopf angesetzt werden, dass der Strom durchs Gehirn fließen kann
- mind. 4 Sekunden Stromflusszeit
- keine Verwendung als Elektrotreibgerät

63 % der Betriebe angezeigt

Übertretung V

VGIT.at
VERBUND GEGEN TIERFABRIKEN

SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

**Die Elektroden wurden nicht richtig
bzw. zu kurz angesetzt.**

The electrodes were attached incorrectly and not long enough.

VGIT



Übertretung VI



Höchstdauer zwischen Betäubung und Entblutungsschnitt:

- Rinder 60 Sekunden
- Schweine mit Elektrobetäubung: 10 Sekunden
- Schweine mit CO₂ Betäubung 45 Sekunden nach verlassen der Betäubungsanlage

Der Entblutungsschnitt darf erst durchgeführt werden, wenn keine Bewegung des Tieres mehr wahrzunehmen sind und der Lidschlussreflex erloschen ist.

53% der Betriebe angezeigt

Übertretung VI

VGT.at
VERBUND GEGEN TIERFABRIKEN

SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH



Übertretung VII



Schlachtung verletzter Tiere: unverzügliches Schlachten, lauffähige Tiere dürfen nicht zum Schlachtplatz gezogen werden und müssen vorort betäubt und getötet werden

35% der Betriebe angezeigt

Übertretung VII

VGT.at
VERBUND GEGEN TIERFABRIKEN

SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH



VGT

Weitere Tierschutzprobleme



- Betäubung: Handhabe, Wirkungsdauer, Betäubungstiefe
 - CO₂ Betäubung: Konzentration und Dauer, Erstickungsgefühl, schmerzhafte Irritationen der Schleimhäute, 30 Sekunden bis zur Bewusstlosigkeit
 - Elektrobetäubung: Fixierung, Ansetzen der Elektroden, fehlerhafte Betäubung, schmerzhafte Stromstöße
- elektrische Treibhilfen: Schmerzen, Angst, Stress
- Tiertransport und Wartezeit: z.B. bei Geflügel gibt es keine Warteställe werden direkt aus Transportkisten ausgeladen: lange Wartezeiten
- Geflügel: kopfüber aufhängen

vgt.at/schlachten



Schlachthofskandal - Betriebe - Mozilla Firefox (100%) 16:58 elisabethsablík

vgt.at Schlachthofsk... x
https://vgt.at/actionalert/schlachthofskandal/betriebe.php Suchen



VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN

[EDITOR EIN/AUS](#)

[LOG OUT](#)

[Verweis öffnen](#)

- ▶ HOME
- ▶ PETITIONEN
- ▶ ÜBER UNS
- ▶ ERFOLGE
- ▶ TIERSCHUTZ-THEMEN
- ▶ SHOP
- ▶ SERVICE
- ▶ PRESSE
- ▶ PUBLIKATIONEN
- ▶ FILME / FOTOS
- ▶ KALENDER
- ▶ NEWSLETTER BESTELLE

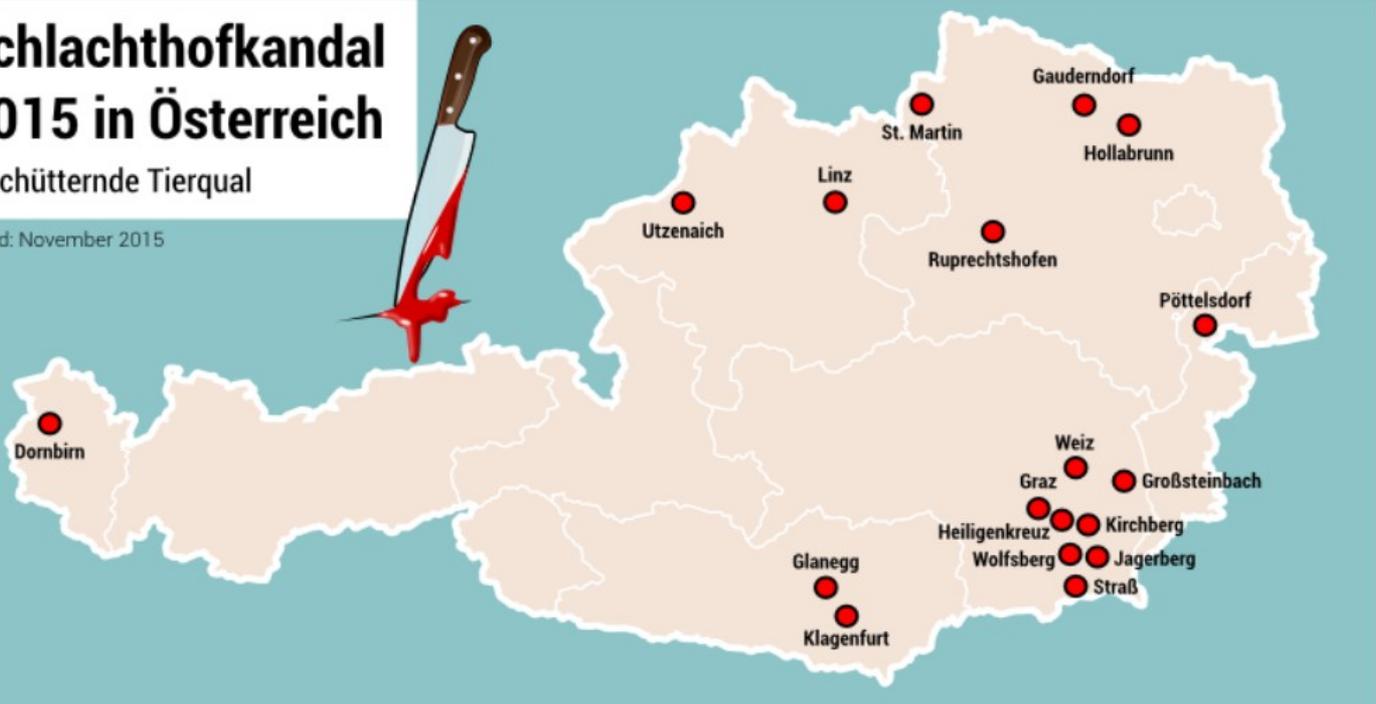
▶ DAS KÖNNEN SIE TUN



Schlachthofskandal 2015 in Österreich

Erschütternde Tierqual

Stand: November 2015



G+ 0

Twittern 0

Empfehlen

Teilen

Empfehl dies deinen Freunden.

Beispiel Rinder



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH



DIE ELEKTRO-FOLTER

THE ELECTRIC TORTURE

Beispiel Schweine



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

Auswirkung auf ArbeiterInnen



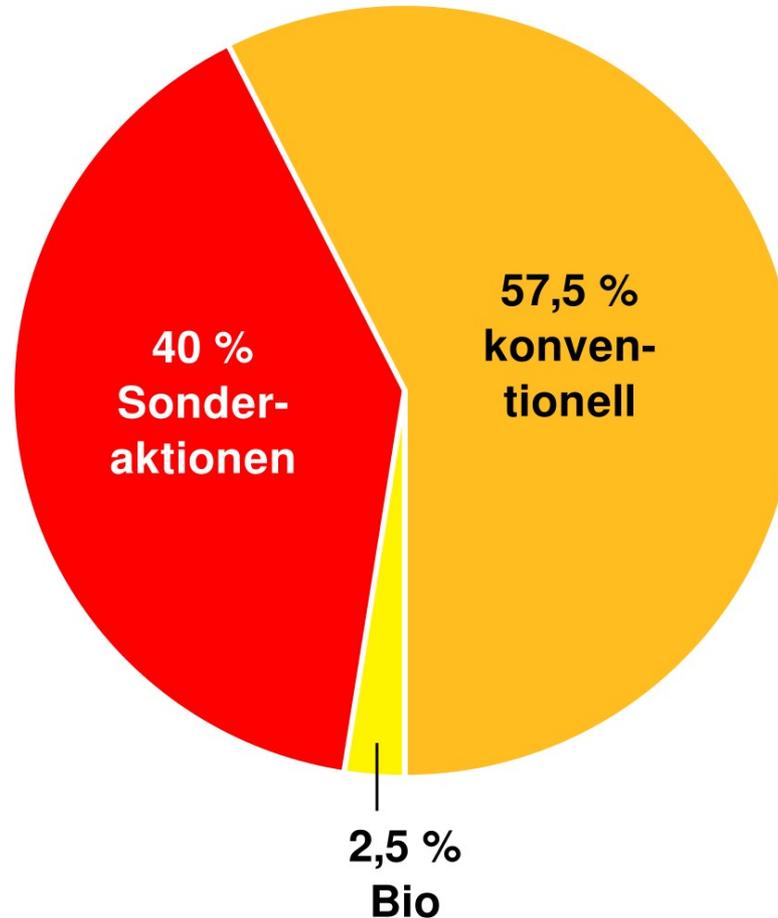
- BetreiberInnen dürfen sich nicht auf MitarbeiterInnen abwälzen
- das System zwingt ArbeiterInnen zu solchen Taten
- psychologische Betrachtung der ArbeiterInnen im Schlachthof
- Schlachtarbeit kann Traumata auslösen
- Symptome: Drogenkonsum, Panik, Angst, erhöhte Paranoia, soziale Absonderung
- Doubling Effekt: Division des Selbst in zwei funktionierende Ganze

Fleisch als Aktionsware



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

Anteil des Fleischumsatzes
nach Preiskategorien



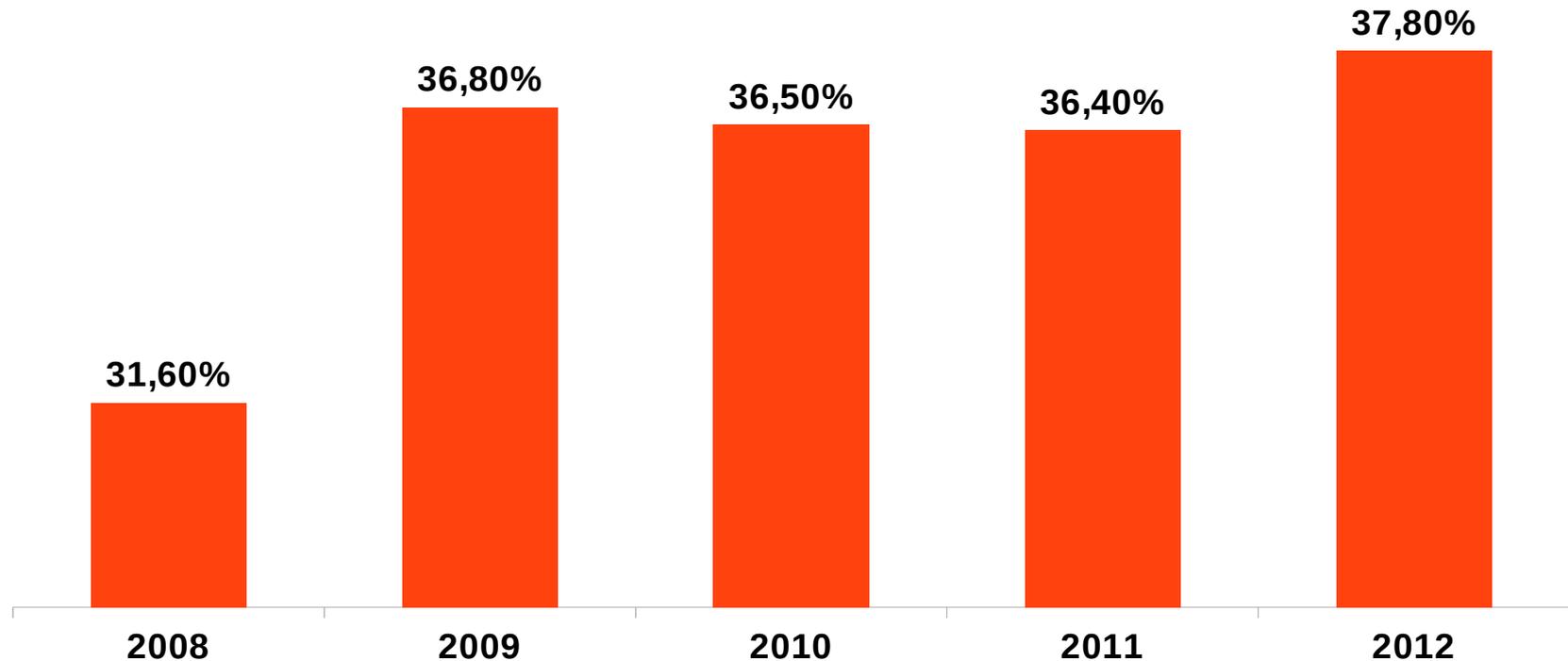
Quelle: bmlfuw: Lebensmittel in Österreich Zahlen – Daten – Fakten 2013

Fleisch als Aktionsware



SCHLACHTHOF-
SKANDAL
ÖSTERREICH

Fleisch inkl. Geflügel: mengenmäßige Aktionsanteile im LEH 2008-2012



Quelle: bmlfuw: Lebensmittel in Österreich Zahlen – Daten – Fakten 2013

Forderungen



- von den Behörden, dass sie die Kontrollen massiv verstärken und dass es bei Übertretungen sofortige Konsequenzen gibt!
- vom Tierschutzministerium, dass es sich auf EU-Ebene für eine Verschärfung der Schlachtverordnung (EG 1099/2009) einsetzt. Z.B. müssen die tierquälerische CO₂-Betäubung und sämtliche Elektrotreibgeräte verboten werden.
- von Supermärkten und Diskontern, dass diese ihre Werbe- und Preispolitik ändern. KonsumentInnen müssen über die wahren Bedingungen in der Tierhaltung informiert werden. Fleisch-Sonderangebote sind zu unterlassen, da sie tierquälerische Zustände fördern.
- von Politik und Wirtschaft, dass sie den Konsum pflanzlicher Produkte fördern, weil diese nicht nur tier- und umweltfreundlicher sind, sondern vielfach auch gesünder.

Mehr Infos unter:
www.vgt.at/schlachten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!